

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **24=44 (1878)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Basel.

2. Februar 1878.

Nr. 5.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.

Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Die Feldübung der V. Armee-Division. (Fortsetzung.) — Die Neutralität und Wehrkraft der Schweiz. (Fortsetzung.) — Der Kettegschauplatz. — Versuch einer Schießtheorie für schweizerische Offiziere der Infanterie und Cavallerie. — Eidgenossenschaft: Resultat der Waffen-Inspektionen der IV. Division. V. Armee-Division. Zu Gunsten der Hinterlassenen. Ein Protest der Militärantität. Schaffhausen: Internationale Verbandstestfabrik. St. Gallen: Die Wink. Irk. Bildung des Kantons. Graubünden: Die Gebirgsbatterie. Société des Officiers de la Confédération Suisse. Versammlung des kanton. bernischen Offiziersvereins, Sonntag den 20. Januar 1877 im Grobathsaal in Bern. (Fortsetzung.)

Die Feldübung der V. Armee-Division vom 16.—22. September 1877 unter Commando des Oberst-Divisionärs G. Rothpletz.

(Fortsetzung.)

Die Generalidee.

Die Generalidee, d. h. die Grundlage für die Operationen der Ost- und Westdivision, auf der sich die Uebungen bis zum Schluß im Zusammenhange entwickeln sollen, lautet:

Eine Westarmee ist, in der Richtung nach Bern, im Vorgehen vom Jura gegen die Aare, hinter welcher sich die Ostarmee zum Vormarsch concentriert.

Eine detachirte Division, die Westdivision, ist am 16. September Abends, nachdem sie sich des Hauensteins und der Aare-Übergänge bei Olten bemächtigt hatte, bis Aarau vorgeedrungen.

Eine Ostdivision hat sich hinter der Bünz rasch vereinigt.

Stellung der beiden Divisionen am 16. September Abends.

a. Der Ostdivision.

Die zur Sicherung des hinter der Bünz kantonirenden Gros bezogene Vorpostenstellung erstreckte sich von der Aare bei Wildeggen über die Höhe östlich der Na längs der westlichen Lisière des Lindwaldes, lief der hinteren Römerstraße entlang, folgte der westlichen Lisière des Dorfes Hendschikon und fand auf der Höhe südlich des Dorfes Dottikon ihren Abschluß.

Die Besetzung dieser Linie erfolgte — mit Rücksicht auf die für den Vormarsch des folgenden Tages befohlene Formation der Division — vom linken Flügel (Höhe südlich Dottikon) bis Niederlenz gegenüber (westliche Lisière des Lindwaldes) durch 4 Compagnien des 19. Regiments, deren Replis, 2 Com-

pagnien des 55. Bataillons in Möriken und 2 Compagnien des 56. Bataillons in Hendschikon standen. Die Vorhut-Reserve, das 57. Bataillon, und die Batterie 25 war in Dthmarsingen aufgestellt. Die Sicherung der linken Flanke übernahmen die beiden in Hendschikon stehenden Schwadronen 14 und 15. Die der Vorhut zugetheilte Sappeurcompagnie kantonirte in Möriken, und die Ambulance 21 und die Munitionsstaffel waren in Dthmarsingen untergebracht.

Die Sicherung des rechten Flügels der Vorpostenstellung lag dem aus dem Schützenbataillon und der Batterie 29 formirten rechten Seitendetachement ob. Die 1. Compagnie bezog die Vorposten von der Lisière des Lindwaldes bis an das Aare-Ufer und stützte sich auf die in Wildeggen stehende 2. und 3. Compagnie, während die 4. Compagnie von Holderbank aus das linke Aare-Ufer zu beobachten hatte. Die Batterie 29 lag weiter zurück in Birrenlauf.

Das Gros der Division kantonirte, wie folgt:

20. Inf.-Regiment in Braunegg, Birr, Lupfig.

IX. Infanterie-Brigade:

17. Inf.-Regiment in Birrhard, Büblikon, Wohlen-
schmül,

18. Inf.-Regiment in Mellingen, Tägerig.

V. Artillerie-Brigade:

Batterie 28 in Dottikon,

Batterie 26 in Mellingen,

Batterie 27 in Wohlen-
schmül.

Genie-Bataillon 5:

Pontonier-Compagnie in Brugg,

Pionnier-Compagnie in Hausen.

Feldlazareth in Müllingen.

Divisionspark und Verwaltungscompagnie in Brugg.

Der Befehl für den 17. September besagte: Feind-